

1. März 2022
Pressemitteilung

Trauer um ehemalige Chordirektorin

Ulrike Masopust ist im Alter von 79 Jahren gestorben

Das Volkstheater Rostock trauert um sein Ehrenmitglied Ulrike Masopust. Das Haus, insbesondere das Musiktheater, und die Singakademie Rostock haben ihr viel zu verdanken. Über Jahrzehnte bis zu ihrem Ruhestand 2007 leitete sie den Opernchor und führte zusätzlich die Singakademie und den Kinderchor der Singakademie. Frank Flade, derzeitiger Chorleiter, würdigt seine Vorgängerin:

„Als einer ihrer Nachfolger merkte ich schon ziemlich am Anfang meiner Tätigkeit, dass der Name Masopust immer wieder fiel. Das machte mich neugierig auf diese Frau. So freute ich mich umso mehr, als ich sie auf einer Weihnachtsfeier für ehemalige Theatermitglieder kennenlernen durfte und wir die Freuden und Leiden des Daseins als Chordirektor:in miteinander respektvoll teilen konnten. Viele Chormitglieder bestätigten mir, dass sie sich mit ganzer Kraft für das Musiktheater engagiert hat – und das in zum Teil sehr schwierigen Zeiten. Sie muss eine starke Frau gewesen sein, mit dem Herzen am rechten Fleck. Bei den Vorstellungen dirigierte sie aus versteckten Ecken für die schweren Einsätze mit legendären weißen Handschuhen, klopfte so temperamentvoll auf den von ihr organisierten neuen Flügel im Chorsaal, dass die Sänger:innen Angst um das teure Instrument hatten. Sie soll sich ‚wie eine Löwin‘ für die Chöre eingesetzt haben, kämpfte um Konzertmöglichkeiten, Arbeitsstellen und gute Probebedingungen.“

Ulrike Masopust verstand es auch, viele Laien für Musik zu begeistern und förderte den Nachwuchs. So manches ihrer Kinderchormitglieder ist heute in der Singakademie aktiv. Sie prägte über mehrere Jahrzehnte das ChorLEBEN und ChorERLEBEN der von ihr geleiteten Ensembles in musikalischer wie in menschlicher Hinsicht und sorgte für einen festen Zusammenhalt, für Verantwortungsbewusstsein bei jeder und jedem Einzelnen und damit für Qualität und Beständigkeit.

Die gebürtige Thüringerin war mit „ihren“ ehemaligen Chören bis zum Schluss verbunden: eine Chorleiterin durch und durch – das war ihr Leben, ihre Leidenschaft, ihre Berufung. Bis zuletzt tat sie, was sie am meisten liebte: Musik machen – so probte sie noch kurz vor ihrem Tod am 18. Februar mit einem ehemaligen Opernchormitglied.

Das Volkstheater Rostock und sein Opernchor sowie die Singakademie Rostock verabschieden sich voller Trauer von einer großen Künstlerin und werden ihr ein ehrendes Gedenken wahren.